



Eine Schule, die auch Familie ist

Wenn man Karam kennenlernt, fällt besonders eines auf: Er ist immer fröhlich, hat immer ein freundliches Lächeln für andere, immer ein Lachen im Gesicht. Er wirkt wie einer, der eine unbesorgte Kindheit genießen durfte. Aber das hat er leider nicht – wie fast keiner seiner Mitschüler an der Schule von Helping Hands' örtlichem Partner im Libanon. Erst verlor er seinen Vater, später starb sein Stiefvater. Die Großeltern stellten sich gegen seine Mutter, weil sie Syrerin ist und einer anderen religiösen Richtung angehört; sie versuchen seit Jahren, ihr das kleine Häuschen und sogar Karam und seine beiden Schwestern wegzunehmen. Von seiner Verwandtschaft und der religiösen Gemeinschaft kennt Karam nur Ablehnung.

Aber an der Schule unseres Partners hat er ein neues Zuhause gefunden. Elf Jahre ging er hierher – ermöglicht durch ein Stipendium, da die Mutter sich das Schulgeld nicht leisten kann – und absolvierte im Juni letzten Jahres. „Diese Schule ist wie eine Familie für mich geworden“, sagt Karam. Denn hier werden alle akzeptiert und gleichwertig behandelt – egal, welcher Religion, Rasse, Nationalität oder Gesellschaftsschicht sie angehören. 210 Schüler besuchen hier derzeit den Kindergarten und die Klassen 1–9; über ein Drittel von ihnen sind Flüchtlinge. Die Schule leistet vor Ort einen wichtigen Beitrag nicht nur im akademischen Bereich, sondern vor allem in der Friedensbildung und Integration. Im vergangenen Jahr konnte Helping Hands die Schule auf verschiedene Weise unterstützen, unter anderem durch Stipendien für bedürftige Familien sowie durch unser Patenschaftsprogramm.



Spiel und Sport im Passara Kinderzentrum in Sri Lanka

Neben Kindern im Libanon, in Jordanien und Syrien werden durch unser **Patenschaftsprogramm** auch Kinder in Afrika, Südasien und Osteuropa gefördert – insgesamt 155 Kinder in 19 Ländern (Stand: Ende 2017). Die Patenschaften ermöglichen den Kindern, ihre Schulbildung erfolgreich zu beenden; darüber hinaus werden die Kinder auch in Ernährung und Gesundheit sowie im sozialen und psychischen Bereich gefördert. Viele dieser Kinder besuchen **Kinderzentren** unserer örtlichen Partner, wo in einem ganzheitlichen Ansatz nicht nur die Kinder, sondern durch sie auch ihre Familien und Dorfgemeinschaften die Chance auf nachhaltige Veränderung erhalten. In den vergangenen Jahren konnte Helping Hands mehrere Kinderzentren als ganzes Zentrum unterstützen; in 2017 vor allem in Sri Lanka.

Am 27.2.2017 feierten wir als Verein unser **25-jähriges Jubiläum** und schauen auf 25 Jahre wirkungsvolle Hilfe und nachhaltige Veränderung zurück. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit uns gefeiert haben!



Katastrophenhilfe



In den letzten Jahren scheinen sich Naturkatastrophen und Flüchtlingswellen zu häufen, und besonders im Spätsommer 2017 jagte eine Katastrophe die nächste. Dank treuer Spenden konnten wir in mehreren Ländern unseren örtlichen Partnern unter die Arme greifen.

Im Frühjahr waren Tausende von Fluten und Erdbeben in **Peru** betroffen. Unser Partner leistete zeitnah Nothilfe durch Verteilung von Lebensmitteln, Wasser, Moskitonetzen, Medizin, Matratzen und Aluminium zum Reparieren der Dächer. Im August wurde **Südasien** von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht; in Bangladesch stand nach Jahrhundertfluten ein Drittel des Landes unter Wasser. Unser Partner in Bangladesch versorgte 10.000 extrem bedürftige Menschen mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln; in Indien erhielten 2.200 Familien in ländlichen Gebieten Nahrungsmittel für einen Monat. Nur kurze Zeit später erreichten uns Berichte über die verzweifelte Lage der **Rohingya**-Flüchtlinge aus Myanmar. Unser Partner in Bangladesch verteilte Lebensmittel, Moskitonetze, Decken und Schlafmatten; außerdem geplant sind sichere Orte für Kinder, wo auch Traumaberatung angeboten wird.

Auch bei längerfristigen Notlagen konnten wir unsere örtlichen Partner unterstützen. Angesichts der Dürre in **Ostafrika** leistete unser Partner für 5.750 bedürftige Menschen Nahrungsmittelhilfe für 6 Monate, besonders für Waisenkinder, schwangere und alleinerziehende Frauen, Senioren und Menschen mit Behinderungen. Und natürlich sind unserer Partner im **Nahen Osten** weiterhin in der Flüchtlingshilfe aktiv, vor allem durch verschiedene Bildungsprogramme inkl. vier Schulen.

2017 wurden über Helping Hands knapp 10.000 Euro für Katastrophenhilfe an etlichen Orten gespendet. Danke, dass Sie gemeinsam mit uns tausenden Familien weltweit helfende Hände gereicht haben!

Möchten Sie immer aktuell informiert sein? Dann bestellen Sie unseren monatlichen E-Newsletter! (www.helpinghandsev.org/email)



Mitgemacht: paXan 2017 Tansania & Portugal



Alles anders als gedacht und trotzdem wahnsinnig gut – in Tansania (und wahrscheinlich in ganz Afrika) Normalität. Viel weniger als gedacht wurde auf dem diesjährigen paXan-Einsatz in Tansania körperlich gearbeitet. Dafür wurden mehr Gespräche geführt als jemals zuvor. Neben vielen Leiterschulungen in Daressalam und Mwanza wurde auch fast täglich ein Kinderprogramm angeboten, um die ganzen kleinen Schaulustigen zu beschäftigen, die sich die Weißen einmal näher anschauen wollten. Den örtlichen Verantwortlichen zufolge hat das 14-köpfige Team viele Fußspuren hinterlassen, die noch lange sichtbar sein werden.

Einen ausführlichen Bericht gibt es hier: www.helpinghandsev.org/kirche/paxan2017tan.html

Gemeinsam einen Kaffee trinken, reden und lachen – in Portugal ist das die Art und Weise, wie sich „Gemeinschaft“ bildet. Deshalb wollte die Nazarenergemeinde in Porto gerne im Vorraum ihres Gebäudes ein kleines Café eröffnen und es auch dafür nutzen, ihre langjährige Arbeit mit Obdachlosen von einer neuen Perspektive anzupacken. Dass das paXan-Portugal-Team dabei ihre ganze Kirche auf den Kopf stellen würde, hatten sie nicht erwartet! Aber am Ende waren alle vom Ergebnis begeistert – und die 12 Teilnehmer aus ganz Deutschland um viele Abenteuer und Erfahrungen reicher.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie hier: www.helpinghandsev.org/kirche/paxan2017por.html

Schrittweise: Das STEP-Bildungsprogramm in Beirut

Ein Schritt voran, ein Sprungbrett in eine Zukunft mit Perspektive – das ist das STEP Bildungsprogramm für syrische und irakische Flüchtlingskinder in Beirut. Hier dürfen alle die Kinder zum Unterricht kommen, die aus unterschiedlichen Gründen keine staatliche Schule besuchen können. Und für viele von ihnen ist die Zeit bei STEP wirklich ein Sprungbrett: zum Beispiel für Alif (*Name geändert*). Als Alif mit seiner Familie aus Syrien in den Libanon floh, war er noch nie in der Schule gewesen, aber viel zu alt für den Kindergarten. Bei STEP lernte er Grundkenntnisse in Englisch, Mathe und Arabisch. Nach zwei Jahren hatte er so viel aufgeholt, dass eine staatliche Schule ihn für die 2. Klasse akzeptierte – für den 11-Jährigen der bisher größte Erfolg seines Lebens! Helping Hands unterstützt das STEP-Bildungsprogramm seit seiner Gründung im Sommer 2014.



Die **Weihnachtsspenden 2016** förderten vor allem Bildungsprojekte: In **Jordanien** konnten zwei Jahre Miete für ein Bildungszentrum bezahlt werden, in dem syrische und irakische Flüchtlinge aller Altersgruppen in verschiedenen Kursen wichtige Fertigkeiten erlernen. In **Sri Lanka** erhielten 11 Schulkinder Fahrräder, damit sie von ihrem kleinen Dorf im Norden aus die nächste weiterführende Schule erreichen und somit einen Schulabschluss erwerben können. Die Fahrräder wurden am 29.1.2018 feierlich überreicht und die Kinder sind begeistert, da sie seit Jahren die ersten Kinder dieses Dorfes sind, die weiter zur Schule gehen können.

Dieser Jahresbericht zeigt nur eine Auswahl der Veranstaltungen und Projekte, die 2017 durch Helping Hands e.V. unterstützt wurden. Weitere Informationen, Bilder und Berichte finden Sie auf unserer Website: www.helpinghandsev.org und auf Facebook: www.facebook.com/helpinghandsev/



Mitgemacht!



Mitgemacht: Wie immer beteiligten sich hunderte von Familien, Gruppen und Einzelpersonen in ganz Deutschland an unserer **Weihnachtspäckchenaktion**. Insgesamt 661 Weihnachtspäckchen, liebevoll gepackt und von fleißigen Helfern Anfang Dezember im „Weihnachtstransport“ verstaubt, wurden in zehn Dörfern in Rumänien und Bulgarien an bedürftige Familien und Senioren verteilt. Einen Bericht finden Sie auf: www.helpinghands.ev.org/kirche/weihtransport.html



Mitgemacht: In Zusammenarbeit mit lokalen Kirchengemeinden fanden im Mai in Berlin und Gelnhausen **Jogathons** statt. Bei diesen Spendenläufen schafften 144 Läufer gemeinsam eine Distanz von 1.225 Kilometern und sammelten über 15.000 Euro, die Projekte in Portugal und Tansania sowie Flüchtlingshilfe in Deutschland unterstützen. Im September schwangen sich dann noch 4 **Shadow Riders** auf ihre Räder und fuhren für das Unawatuna Kinderzentrum in Sri Lanka. Weitere Infos: www.helpinghands.ev.org/helfensiemit/shadowriders.html



Mitgemacht: Im Rahmen unseres 25-jährigen Jubiläums warben wir 2017 für ein besonderes **Jubiläumsprojekt**: die „Arche“ Schule im Kariobangi-Slum in Nairobi, Kenia. Einige Einzelpersonen und Gruppen setzten sich auf verschiedene Weise ein, um dieses Projekt zu unterstützen: zum Beispiel durch Theaterstücke, genähte Täschen, gebackene Cookies oder beim Kerzenziehen ... Wir waren überwältigt vom Engagement und der Kreativität unserer Unterstützer! Weitere Infos gibt es auf: www.helpinghandsev.org/helfensiemit/projekt25.html